

Hier wurde begrüßenswerterweise dem Realisierbaren der Vorzug eingeräumt gegenüber dem theoretisch Wünschenswerten, aber (zumal für einen Einzelnen) nicht Machbaren. Das sieht wohl auch F. selbst so, wenn er mit Blick auf die Quellenermittlung schreibt: „Identifying further sources, both Insular and foreign, as well as tracing the traditions of *Vetus Latina* citations are among the outstanding desiderata that the present edition leaves for future researchers“ (S. 122*), und Ähnliches gilt für die Textgeschichte: „The ultimate purpose of the following study and edition is to provide a secure starting point for readers who want to pursue independent research on *Hib*’s textual history, or to use *Hib* as a source for Irish ecclesiastical history, the reception of Irish learning abroad, and the availability of late antique texts in Ireland“ (S. 51*). Einen solchen „secure starting point“ geliefert zu haben, ist ein großes Verdienst und aller Ehren wert!

Gerhard Schmitz

Stephen J. JOYCE, Attitudes to Excommunication in the Early Insular Church: Returning to Gildas’s Letter to Finnian, *Journal of Medieval Monastic Studies* 9 (2020) S. 9–30, will Gildas’ Zurückhaltung als Reaktion gegen Patricks Befürwortung einer häufigen Anwendung von Exkommunikation mit einer veränderten Lage der irischen Kirche erklären.

K. B.

Katharine SYKES, Rewriting the Rules: Gender, Bodies, and Monastic Legislation in the Twelfth and Thirteenth Centuries, *Journal of Medieval Monastic Studies* 9 (2020) S. 107–131, vergleicht Regelungen zur *cura monialium* bei den Gilbertinern von Sempringham im 12. und die *instituta* für S. Sisto zu Rom, Nonnen unter Aufsicht der Dominikaner, im 13. Jh.

K. B.

Johannes GÖTZ, Statutenhandschriften des Deutschen Ordens nach der älteren Redaktionsstufe. Eine Ergänzung zur Edition von Max Perlbach, *BDLG* 155 (2019) S. 417–496, betont – nach kurzen inhaltlichen Beschreibungen der in der vereinheitlichenden Ausgabe von Perlbach (1890) nicht berücksichtigten Hss. (S. 426–476) – Komplexität und Diversität der überlieferten normativen Bestimmungen des Ritterordens. Es folgen Hss.-Übersicht (S. 478–486), Zusammenstellung der nekrologischen Einträge (S. 486–491) sowie drei kürzere Editionen der noch unpublizierten Textbestandteile aus den Statutenhss.: die 1347 auf dem Mainzer Landeskapiel verabschiedeten Gesetze, eine Ermahnung der Ordensbrüder, das Kapitelgebet in zwei Varianten (S. 492–496).

Christof Paulus

Marek Daniel KOWALSKI, Spór kanonika Wenera von Czettritz z klasztorem św. Macieja we Wrocławiu – proces sądowy w Rocie Rzymskiej i jego dokumentacja źródłowa [Der Streit zwischen dem Kanoniker Werner von Czettritz und dem Breslauer Kloster St. Matthias – der Prozess vor der römischen Rota und seine Quellenüberlieferung], *Studia Źródłoznawcze* 58 (2020) S. 33–54, charakterisiert die Geschichte, die Funktionsweise sowie das Archiverbe der Rota und versucht anhand eines gut dokumentierten Prozesses aus den Jahren 1373–1383 den praktischen Gang eines Verfahrens zu rekon-